

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1927)

Artikel: Denkmäler der Steinzeit
Autor: B.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988977>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

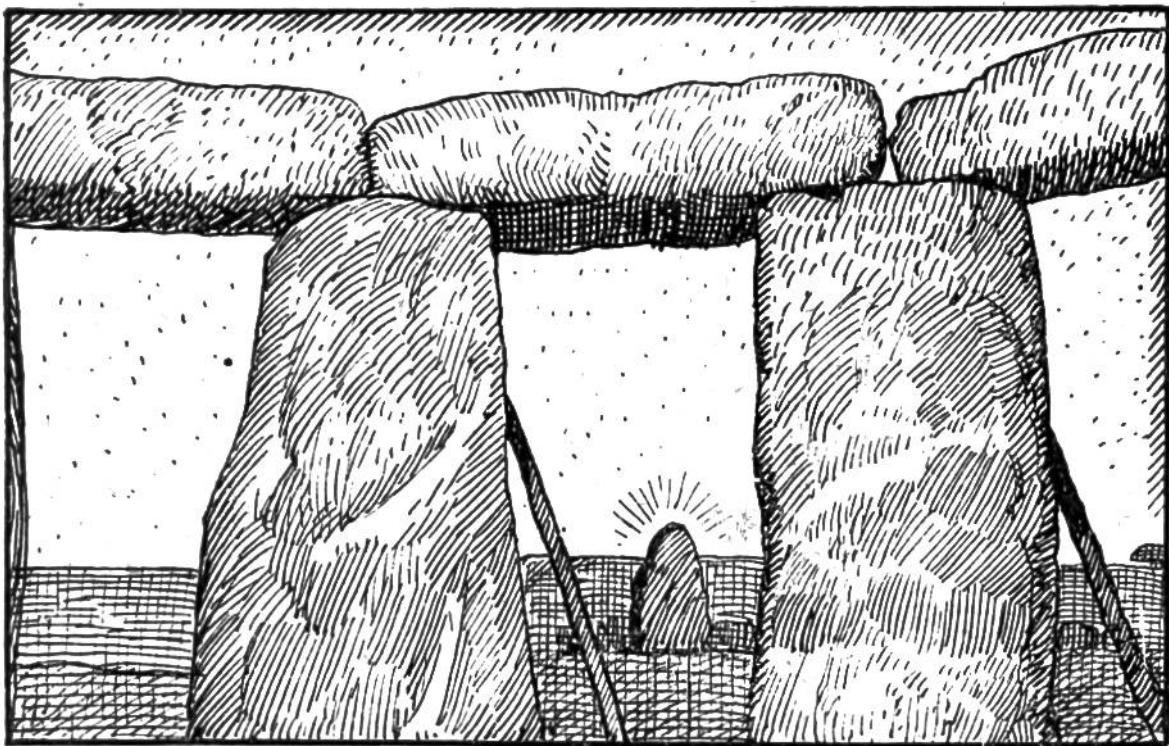
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine Uhr zur Steinzeit? Teilansicht des Steingeheges „Stonehenge“ in England. In der Mitte sieht man den Kalenderstein, hinter dem jeweilen am längsten Tage, am 21. Juni (Sommeranfang, Sommer-Sonnenwende), die Sonne aufgeht.

Denkämler der Steinzeit.

In den zur Vorzeit von keltischen Stämmen bewohnten Ländern Europas, besonders in Scandinavien, Großbritannien und Frankreich findet man häufig mächtige Stein- denkmäler, die aus rohen oder wenig bearbeiteten Felsstücken bestehen. Die Geschichtsforscher nehmen an, daß sie vor 2500 bis 4000 Jahren errichtet wurden. Erstaunlich ist, auf welche Weise es um jene Zeit möglich war, Steine von so riesigem Gewicht aufzurichten und viele sogar weit zu transportieren. Man unterscheidet vier Arten dieser Denkmäler, erstens: Einzelsteine oder Menhirs — es sind dies längliche, säulenartig aufgerichtete Felsstücke —, zweitens: Steinreise (Cromlechs), die sowohl als Opferstätten wie auch als Plätze zu Ratsversammlungen dienten, drittens: die als Dolmen oder Steintische bezeichneten Stein- gräber, und viertens: die Steinreihen.

In England gibt es zwei berühmte Steinreise. Der Steinreis von Avebury hat einen Durchmesser von mehreren Kilometern. Er besteht aus 5 bis 6 m hohen Felsäulen, die in großer Anzahl ringförmig aufgestellt



Steinzeitliche Denkmäler. Die Steinreihen bei Carnac in der Bretagne bestehen aus etwa 1200 in der Vorzeit hieher transportierten und aufgerichteten Steinsäulen.

sind. Jeder der Blöcke wiegt zwischen 40,000 bis 50,000 kg. Im Hauptkreise stehen zwei kleinere Doppel-Steinfreise. In einem derselben, sein Durchmesser beträgt 455 m, liegt heute die Ortschaft Avebury. Ein anderer Steinring, "Stonehenge" genannt, liegt bei Salisbury; sehr interessant ist der dort befindliche Kalenderstein. Von dem in der Mitte des Kreises befindlichen Altar aus gesehen, geht jeweilen an der Sommer-Sonnenwende (21. Juni) die Sonne genau hinter dem Kalenderstein auf.

Beim Dorfe Carnac in der Bretagne befinden sich gewaltige vorzeitliche Steinreihen in parallel laufenden Linien. Einst waren es wohl 3000 Blöcke, heute sind noch etwa 1200 vorhanden, die andern wurden zu Bauzwecken verwendet. Die Anlage bedeckt eine Fläche von 4 km Länge und 300 m Breite. Es wird der Geschichtsforschung wohl kaum je gelingen, die Entstehung und Bedeutung dieser Anlage, die einst ein ganzes Volk beschäftigt haben muß, aufzuklären.

B. K.